



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde**

**Nakatenus, Wilhelm**

**Cöllen, 1681**

Heylsame Affecten über die 24. Stunden

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

## Heylsame Affecten über die 24. Stunden des bitteren Leidens Christi.

Abends V. Stund.

Jesus wäscht seinen Jüngern / auch dem Judas / die Füß /  
und speiset sie mit seinem Fleisch und Blut.

**W**ie groß / O Jesu / ist deine Liebe  
dein eygenes Fleisch und Blut  
hast du uns zur Speiß geben / dich  
gänzlich mit uns zu vereinigen. Wie  
groß ist deine Demuth / auch gegen  
deine Feinde? Dem Judas hast du die  
Füß gewaschen / und ihn / wie deine  
andere Jünger gespeiset. Soll ich  
dan / O Jesu / wider meinen Feind ei-  
nigen Widerwillen im Herzen tra-  
gen? Soll ich dan mir selbst an Seel  
und Leib / oder andern zeitlichen Güt-  
tern / etwas eygenes vorbehalten?  
Nimm hin / O Jesu / meine Seel  
und Leib; diß und alles / was ich hab /  
sey ewiglich zu deinem Dienst ge-  
schenckt und übergeben.

Abends

## Abends VI. Stund.

Jesus ermahnet seine Jünger / und befiehlt ihnen für alle  
Dingen die Lieb und Einigkeit zu erhalten.

**W**ie wenig hab ich / O Jesu / der  
Lieb und Einigkeit mich bishero  
bessessen? Verzehe mir / O liebrei-  
cher Jesu: Jetzt verzehe ich von Her-  
zen allen / die mich jemal beleidigt ha-  
ben / und nimm mir festiglich für  
deiner letzter Ermahnung von der  
Lieb und Einigkeit / als lang ich le-  
ben werd / auff's fleissigst nachzu-  
kommen.

## Abends VII. Stund.

Jesus wird im eingang des Gartens betrübt und  
beängstigt.

**O** / O Jesu / nimmst über dich  
alle zeitliche Angst und Betrüb-  
nus / mich dadurch ewiglich zu erfre-  
wen: und ich soll den zeitlichen Lüsten  
und Ergötzlichkeiten immer anhan-  
gen? gern / O Jesu / begeb ich mich als  
ler Freuden dieser Welt. Umb dieses  
allein

allein bitte ich / daß deiner Güter mich  
ins künfftig wollest geniessen lassen.

Abends VIII. Stund.

Jesus wird zum blütigen Schweiß beängstigt : ihn stär-  
cket ein Engel.

**S**wartest / O Jesu / ob sich je-  
mand mit dir betrübe / und es  
war niemand : Vnd ob dich jemand  
trösten würde / und keiner war zu fin-  
den : Darüber die tödtliche Angst dir  
den blütigen Schweiß an deinem  
ganzem Leib hat heraus getrieben:  
dein himmlischer Vatter thät sich  
endlich deiner erbarmen / und sandt  
seinen Engel dir zum Trost. O Jesu /  
lasse mich nicht über meine Kräfte  
beängstigt werden: sende zu hülff dei-  
nen Engel / oder würdige dich selbst  
(welches mir über aller Engeln Trost  
wird angenehm seyn) mich Elenden  
heimzusuchen.

Abends IX. Stund.

Jesus wird vom Judas fälschlich geküßet / verrathent  
und überantwortet.

**G**ott hab ich dich / O Jesu / mit un-  
reinem

reinem Mund und Herzen im aller-  
 heiligsten Sacrament des Altars ge-  
 küsset? Auch bist du in meinen Sün-  
 den/ O unschuldiger Jesu/ gefangen.  
 Ich bitte durch deine unendliche Gü-  
 te/ O Jesu/ laß nicht meine Seel in  
 den Kländen ihrer Sünden auß die-  
 sem Leben hinscheiden; sondern wol-  
 lest sie mit dem Kuß deines H. Mun-  
 des küssen / und in väterlichen Gna-  
 den auffnehmen.

Nachts X. Stund.

Jesus wird durch den Tach Cedron geschleffet/ und dem  
 Annas erstlich vorgestellt.

**K**uß/ O Jesu/ meine Seel wohl  
 durch wahre Buß und Pönitenß  
 gereinigt werden/ ehe sie deinen Gött-  
 lichen Augen werde vorgestellt. Zie-  
 he sie durch den Stromm deines bit-  
 tern Leydens / damit sie weisser dan  
 der Schnee erscheine / und von dir  
 mit Freuden möge empfangen  
 werden.

Nachts

## Nachts XI. Stund.

Jesus wird dem reuerenden Hohen-Priester Caiphas  
vorgestellt/und bekommt öffentlich im Gericht ein  
Wackenstreich.

**W**iele Wackenstreich seynd dir / O  
Jesus / meiner Sünden halber ge-  
ben / und ich hab bishero nit auffge-  
höret zu sündigen? Darff mich dar-  
neben ungedültig erzeigen über die  
väterliche Schläg / die ich in dieser  
meiner Kranckheit von dir empfangen?  
O Jesus / verzehe meiner schwach-  
heit / schlage nur und straffe mich hie/  
damit du meiner hernachmals in  
Ewigkeit verschönest.

## Nachts XII. Stund.

Jesus wird der gottlosen Rotten Muckwillen übergeben/  
unterdessen Caiphas und der sämptliche Rath sich  
zur Ruh begeben.

**W**ie grausamlich seynd über dich  
unschuldiges Lämmlein die Rot-  
ten der Boshafftigen gefallen? sie ha-  
ben ihre Wäuler über dich aufgesper-  
ret wie reissende Löwen. Vnd hast al-  
les das gelitten / damit meine Seel  
auf

aus dem Rachen des höllischen Lö-  
wens mögte errettet werden; sollte ich  
dan dich / O Jesu / nicht lieben / und  
dir zu lieb etwas leyden?

Nachts I. Stund.

Petrus verlaugnet den Herren zum erstenmal.

**G**edültig und sanfftmühtig hast  
du / O Jesu / übertragen / daß  
dich dein fürnehmster Jünger Pe-  
trus verlassen und verlaugnet hat;  
und ich soll mich beklagen / wan im-  
gleichen ich von den meinigen verlas-  
sen werd? Gib / O Jesu / daß ich nie-  
mal dich und du mich nie verlassest;  
so mögen mich alle Creaturen ver-  
lassen.

Nachts II. Stund.

Jesus Angesicht wird spöttlich von den Rotten bedeckt  
und er wird also jämmerlich von jederman ge-  
schlagen.

**W**ie oft hab ich / O Jesu / dein  
Göttliches Angesicht in meinem  
Sinn für bedeckt gehalten / und also  
ohne schew gesündigt? Wie werd  
ich / O Jesu / an jenem Tag vor dei-  
nem

nen Augen bestehen ? ich bitt durch  
dein bitter Leyden umb Gnad und  
Barmhertzigkeit.

Nachts III. Stund.

Petrus verlaugnet den Herrn zum andern und dritten  
mal : schwöret darneben falschlich.

**W**ie sanftmütig verfähest du / **D**  
Jesu / mit den Sündern / die du  
nach erster begangener Missethat  
ewiglich köntest verdammen ? dich  
bitte ich / du wollest die Güte / so du an  
Petro (der dich drey mal verlaugnet)  
hast erzeiget / imgleichen an mir ar-  
men Sündern beweisen / und mich  
nicht in meinen Sünden / sondern in  
deiner Gnade sterben lassen.

Morgens IV. Stund.

Jesus wird von neuen Rotten / so etwas geruhet hatten  
geschlagen / bespnen / gerupfft / &c.

**N**est ist / **D** Jesu / erfüllet / was  
Isaias in deiner Person redet:  
Meinen Leib hab ich den Schlagenden  
dargeben / und den Rupffenden  
meine Wangen: ich hab mein Ange-  
sicht



sicht von denen nicht abgewandt / die mich schmäheten und besperten. Diß hast du / O Jesu / die ganze Nacht durch gedültig gelitten / und ich soll klagen / wan bißweilen keine nächtliche Ruh haben kan?

Morgens V. Stund.

*Catphas nimmt Jesum im aangen. Raht wiederumb vor / und erkläret ihn schültig des Lods.*

**W**ie gedültig hast du / O Jesu / die falsche Anlagten wider dich angehört? wie demühtig hast du das ungerechte Urtheil zum Tod angenommen? und ich soll immer Haß und Widerwillen im Herzen tragen; wan etwan ein Urtheil in streitigen Sachen wider mich ergangen ist? O Jesu / dir zu lieb laß ich jetzt gern alles fahren. Ich bitte / daß du allein mich nit verdammen wollest.

Morgens VI. Stund.

*Jesus wird dem Richter Pilato vorgestellt / mit begehren / daß er ihn wohl hinrichten lassen*

**V**on Glaubigen und Unglaubigen / von den Juden und Heyden hast

hast du/ O Jesu/ gelitten: bist von allen unschuldig verklagt/ verworffen/ und verdammt worden. Welches alles du mir zu lieb gern hast außgestanden: Damit ich das ewige Heyl erlangen mögte. Vnd ich klag und karme so hefftig/ wan mir etwas widerwertiges und unbilliges widerfahret? Laß/ O Jesu/ nimmer dein Leyden auß meinem Herzen kommen.

Morgens VII Stund.

Pilatus sendet Jesu in zum Herodes/ der ihn im weissen Kleid verspottet.

**S** Du hast dich/ O Jesu/ zum spöttlichen Spectacul aller Menschen im weissen Kleid durch die Statt Jerusalem führen lassen: damit du uns das Kleid der Unschuld/ so wir im Paradyß verlohren haben/ wiederstellst. Gib/ O Jesu/ daß meine Seel im Kleid der Unschuld vor dir an jenem Tag erscheine/ und under die Zahl der Auserwöhlten möge auffgenommen werden.

Morgens

## Morgens VIII. Stund.

Der Mörder Barzabas wird dem unschuldigen Jesu vorgezogen.

**W**ie groß ist der Juden Haß wider dich / O Jesu / gewesen / daß sie auch einen Mörder dir haben vorgezogen! dieses hast du mir zum heylsamem Exempel gelitten / damit ich auch gedültig übertrage / wan mir andere böse Menschen solten vorgezogen werden. Laß / O Jesu / mir alle vorgezogen werden; wan nur bey dir mag angenehm seyn.

## Tags IX. Stund.

Dem Heren Jesu werden seine Kleider abgezogen / und wird grausamlich gezeißelt.

**I**n dieser Stund ist erfüllet die Propheceyung Isaiä: Von der Fußsolen an bis zum Hauptscheidel ist nichts an ihm gesund: da seynd Wunden und streimen und geschwollene beulen / die weder gebunden / noch mit Arseney geheylet / noch mit Del gesenfftiget seynd. Und ich soll an  
mei-

meinem Leib gar keine Pein oder Un-  
gemächlichkeit leyden? O Jesu/ ver-  
zehehs meiner Schwachheit/ und ver-  
gönne mir/ daß ich dein Kleid / so dir  
in der Geißlung ist abgezogen/ möge  
anziehen / mit demselbigen deine un-  
endliche Verdiensten mir anlegen/  
und also dein himmlischer Vatter  
mir (wie Isaac seinem Sohn Jacob)  
den ewigen Segen wegen dieses dei-  
nes Kleids Zierde und Annehmlich-  
keit mittheile.

## Tage X. Stund.

Jesus wird mit Dörn schimpff, und schmerzlich gekrönt  
und dem Volck vorgestellt. Pilatus spricht: Ecce  
Homo.

**W**ie kan ich / O Jesu / klagen über  
die Schmerzen meines Hauptes/  
wan ich dein mit Dörn gekröntes  
Haupt mir vor Augen stelle? Ich  
muß bekennen / O Jesu / daß gar  
sträfflich ist / wan ein Glied unter  
solchem Haupt nach Ehr und Lüsten  
trachtet. Zeige dich immer / O Je-  
su/

su/ in dieser deiner dörnen Cron mei-  
nem Herzen und Gemüth: und sprich  
mir ernstlich diese Wort zu : Ecce  
Homo, Siehe einen Menschen: der  
bald kommen wird zu richten die Le-  
bendigen und die Todten.

Tags XI. Stund.

Jesus trägt sein Creutz vom Riehtaus Pilati zum  
Berg Calvariä.

**G** Wohl ein schwärer Last/ **O** Je-  
su/ den du mit diesem Creutz ge-  
tragen. Dan mit demselbigen hat dir  
dein himmlischer Vatter aller unser  
Sünden auffgelegt. Wie glücklich  
wäre Simon von Sirenen gewesen/  
wan er bereitwillig dein Creutz / **O**  
Jesu/ umbfangen/ und mit dir getra-  
gen hätt! Das Creutz/ **O** Jesu/ so du  
mir jetzt aufferlegt/ nemme ich an/ als  
ein Creutz/ das mir von deiner vätter-  
lichen Hand gegeben ist. Ich bin da-  
mit/ **O** Jesu/ zufrieden. Allein bitte  
ich/ du wollest mir Gnad und Stär-  
cke geben/ damit ich nicht darun-  
ter erlige.

R

Mic

## Mittags XII. Stund.

Jesus wird mit groben Nägeln durch Hand und Fuß  
ans Creuz geschlagen.

**D**ie Himmelen haben sich entse-  
het / die Sonn hat ihren Glantz  
eingehalten / und die Erd gebebet über  
die unmenschliche Grausamkeit / so  
an deiner Creuzigung / O Jesu / ist ge-  
übet. O wie hart ist / mein Heyland /  
dein Bethlein gewesen / auff welchem  
du deinen Geist hast auffgeben? Und  
ich sollte über dieser meiner Krankheit  
Bethlein klagen? O Jesu / ich bin die-  
ser meiner Ligerstat nit würdig / hab  
vielfältig verdienet auff den höllischen  
Kohlen gebraten zu werden : deiner  
Güte dancke ich / daß sie bishero im  
Gnadenstand mich hat erhalten : ich  
verhoffe durch selbige deine Gütigkeit  
die ewige Seligkeit.

## Nachmittags I. Stund.

Jesus bittet für seine Feind / nimm den Schwächer  
Gnaden auff / und gib dem Joanni (wie auch uns  
allen) seine Mutter.

**M**ir mich (armen Sünder) hast du /  
O Jesu / deinen himmlischen  
Vater

Vatter umb verzeihung am Creutz  
 gebetten: wie kan ich zweiffeln an ver-  
 zeihung meiner Sünden; sintemal  
 dein Vatter dir nichts versagen kan.  
 Die Krafft und Nachtruck deiner  
 Bitt hat der Schächer alsobald er-  
 fahren/da er von dir gehöret/ er wür-  
 de in selbiger Stund bey dir seyn im  
 Paradenß. Laß mich auch / O Jesu/  
 selbige hochgewünschte Wort hören:  
 Laß mich auch ein Kind Mariä seyn:  
 so wil ich in dieser stund gern sterben.

## Nachmittags II. Stund.

Jesus schreyet mit lauter Stimm / das ihn sein Vatter  
 verlassen/und das ihm dürste. Zeigt an/er habe alles  
 vollbracht.

**I**st dein innerlich-und äusserlich  
 Leyden/ O Jesu/ so groß gewe-  
 sen / das du mit lauter Stimm kla-  
 gend außgeschrien / warumb dein  
 himmlischer Vatter dich so gar ver-  
 lassen habe? so ist ja nicht billig/das ich  
 armer Sünder / der so oft verdienet  
 hab ewiglich verlassen zu werden/sich  
 beklaget wegen innerlichen des Ge-  
 müths/

R 2

müths/

müths / und äusserlichen des Leibs  
Schmerzen? O Jesu/gib mir Gnad  
und Stärke alles beständig zu über-  
stehen. Und erwecke in mir einen  
heylsamen Durst deinen Göttlichen  
Willen vollkommenlich zu erfüllen/  
damit alles glück selig vollbringe.

Nachmittags III. Stund.

Jesus befehlet seinen Geist in die Hand seines himmlischen Vatters/und stirbt.

**A**ch wiederhole deine letzte Wort/  
O Jesu/und sprich: Vatter/ in  
deine Hand befehle ich meinen Geist.  
Auff deinen unschuldigen Tod / O  
Jesu/verlasse ich mich: dieser wird von  
mir den ewigen Tod abwenden: Mit  
dir/ O Jesu / ergib ich mich gern in  
den zeitlichen Tod / damit ich mit dir  
im Himmel unter deinen Auser-  
wählten leben / und dich ewiglich  
loben und preysen möge /  
Amen.



Nach



## Nachmittags IV. Stund.

Jesus wird begraben.

Nit wil ich mir / O Jesu / angele-  
gen seyn lassen / wie und wohin  
mein Leib begraben werde. Das allein  
bitte und begehre ich / daß meine Seel  
in Gnaden hinfahren / und von dir  
auffgenommen werde. O Jesu / das  
hoffe und vertraue ich: deine unendli-  
che Lieb / dein heiliges Blut / das du  
häuffig für mich vergossen / dein bitter  
Tod / den du für mich gelitten hast /  
versprechen mir das ewige Leben /  
Amen.

Begierd-Seuffzer zu Gott /

Deren ein oder ander bißweilen kan gebraucht werden.

1. **W**an wird der tag eins forñen /  
Daß in die Zahl der Frommen  
Mein Seel wird auffgenommen?
2. Ich nit / O Gott / wil menden  
Das bitter Creuz und Leyden /  
Wan nur zu dir mag scheiden!

K 3

3. Nit